

# Pillenwarnung vom 8. Oktober 2008

## Ecstasy-Falsifikate mit dem Wirkstoff 2C-B im Umlauf

Pillenwarnung per E-Mail von Alexander Bücheli (Streetwork Zürich) vom 7. Oktober 2008  
Warnung – Ecstasy-Falsifikate mit dem Wirkstoff 2C-B im Umlauf!

von Hans Cousto, Eve & Rave Berlin

Derzeit sind Ecstasy-Falsifikate mit dem Wirkstoff 2C-B (4-Brom-2,5-dimethoxyphenethylazan = Bromdimethoxyphenethylamin = BDMPEA) im Umlauf. Es handelt sich dabei um hellgrüne Pillen mit dem Logo »Rolex« (Krone) mit Bruchrille und um orange-gelbe Pillen mit dem Logo »Rolex« (Krone) mit Bruchrille. Der Grundeffekt von 2C-B ist eine Steigerung der Sinneswahrnehmungen, es verstärkt die Gefühlsempfindungen und wirkt in höheren Dosierungen halluzinatorisch. Zudem wird 2C-B als Aphrodisiakum bei Frigidität und Impotenz und zur Steigerung der Libido eingesetzt.

## Vorsicht, diese Pillen enthalten 2C-B und kein MDMA



Photos: Streetwork Zürich

<b>Logo:</b>	<b>Rolex (Krone)</b>	<b>Rolex (Krone)</b>
<b>Farbe:</b>	<b>hellgrün</b>	<b>gelborange</b>
<b>Bruchrille:</b>	<b>ja</b>	<b>ja</b>
<b>Form:</b>	<b>aufgesetzt, Rückseite facettiert</b>	<b>aufgesetzt, Rückseite facettiert</b>
<b>Durchmesser:</b>	<b>8,1 mm</b>	<b>8,1 mm</b>
<b>Dicke:</b>	<b>2,7 mm</b>	<b>2,4 mm</b>
<b>Gesamtgewicht:</b>	<b>162,25 mg</b>	<b>165,6 mg</b>
<b>Wirkstoff:</b>	<b>5,3 mg 2C-B</b>	<b>5,2 mg 2C-B</b>
<b>Testort, Testzeit:</b>	<b>Zürich, September 2008</b>	

## 2C-B (BDMPEA)

**Wirkstoff:** 4-Bromo-2,5-dimethoxyphenethylamin  
Psychostimulans mit halluzinogener und stark aphrodisischer Wirkung

2C-B (BDMPEA) ist in Anlage 1 zu § 1 BtMG aufgeführt und ist somit in der Bundesrepublik Deutschland weder verkehrsfähig noch verschreibungsfähig. Eine reguläre medizinische Anwendung ist deshalb in der Bundesrepublik Deutschland nicht statthaft.

**Anwendung:** Psychotherapie und psycholytische Therapie  
Bei Frigidität (Empfindungslosigkeit der Frau in Bezug zum Geschlechtsverkehr)  
Impotenz (Unfähigkeit des Mannes zum Geschlechtsverkehr)  
Steigerung der Libido (Begierde, Geschlechtstrieb)  
Intensivierung der optischen und akustischen Wahrnehmung  
Wahrnehmungsintensivierend (taktil, den Tastsinn betreffend)  
Intensivierung der Liebesempfindung (entaktogener und empathogener Effekt)

Medizinisch wurde 2C-B in diversen Ländern als Aphrodisiakum in Dosierungen zwischen 5 mg bis 20 mg eingesetzt. Die handelsüblichen Tabletten hatten 5 mg Wirkstoff. 2C-B hat auch eine halluzinogene und entaktogene Wirkung. Die Wirkungsdauer beträgt je nach Dosierung etwa 4 bis 8 Stunden.

### Dosierung und Wirkungsspektrum

In Dosierungen unter 20 mg steigert 2C-B das sexuelle Verlangen und die Potenz. Es wirkt leicht stimulierend, führt zu einer leichten Euphorie, die einhergeht mit einer Verstärkung des Körperbewußtseins und der Empfänglichkeit für visuelle, akustische und sensorische Reize.

Bei höheren Dosierungen von 25 mg und mehr, werden nicht selten sehr intensive, lebhaft, jedoch oft auch erschreckende Halluzinationen beobachtet. Die halluzinogenen Erlebnisse werden individuell oft so stark empfunden, daß sie ungeübte Personen völlig überfordern. Ein langsames, behutsames Antasten der Dosis in Schritten à 5 mg ist verträglicher.

Die Wirkung tritt bei bis zu 20 mg innerhalb 20 bis 30 Minuten nach der oralen Einnahme des etwas bitteren Hydrochlorids auf. Schon sehr bald zeigen sich typische Rauschsymptome, gelegentlich auch Schwindel und Blutdruckerhöhung. In seltenen Fällen kann es nach etwa einer Stunde zu Koordinationsschwierigkeiten kommen, da der Seh- und der Gehörsinn zuweilen zu verschmelzen scheinen. Es kann zu stark psychedelisch ausgeprägten Auflösungserscheinungen im Rausch der Töne, Farben und Gefühle kommen. Die ersten zwei bis vier Stunden sind meist von einem starken Antrieb und sexueller Lust gekennzeichnet, später tritt meist eine ruhigere Phase ein, in der aber die Halluzinationen anhaltend stark und farbenprächtig bleiben. Bei höheren Dosierungen verlängert sich die Wirkung deutlich, doch die negativen Nebeneffekte nehmen bei höheren Dosierungen auch beträchtlich zu.

**Dosierung:** Als Aphrodisiakum bei Frigidität und Impotenz und zur Steigerung der Libido: Anfangsdosis 5 mg, nach Bedarf Erhöhung der Dosis um 5 mg

Für alle anderen Anwendungsgebiete (therapeutische Sitzungen, schamanische Rituale, spirituelle Übungen, Trance- und Cyberrealitätsreisen) genügt bei psychisch und physisch gesunden Personen im allgemeinen eine Dosis von 10 mg (2 Tabletten) bis 20 mg (4 Tabletten).

Es sollten – auch von erfahrenen Psychedelikern – nicht mehr als 5 Tabletten (25 mg) eingenommen werden, da in höheren Dosierungen mit unangenehmen Nebenwirkungen gerechnet werden muß.

## **Hinweise**

2C-B sollte nicht nach den Mahlzeiten eingenommen werden und bis zur vollen Wirkungsentfaltung sollte auf Nahrungsaufnahme verzichtet werden. Frische, alkoholfreie Getränke und Obst sollten stets vor Ort zugänglich sein. 2C-B unerfahrene Personen sollten als Anfangsdosis nicht mehr als eine Pille/Tablette mit 5 mg Wirkstoff einnehmen und erst bei Bedarf während der Wirkungszeit die Dosis steigern. Unerfahrene Personen mit Psychedelika sollten niemals 2C-B ohne erfahrene fach- und sachkundige Begleitpersonen einnehmen.

## **Gegenanzeigen**

2C-B sollte niemals angewendet werden, wenn die betreffende Person Angst vor der Droge hat, da dies beim Auftreten von Halluzinationen zu Irritationen und zu verstärkten Angstzuständen führen kann. 2C-B sollte nur angewendet werden, wenn die Person sich sicher ist, daß die Substanz ihr gut tut.

Personen mit Asthma, Anämie (Blutarmut), Herz-Kreislauf-Störungen, Diabetes (Zuckerkrankheit) und Epilepsie sollten niemals 2C-B gebrauchen. Personen mit zu hohem Blutdruck sollten 2C-B nur in geringen Dosen (5 mg) einnehmen. Dies gilt auch für Personen, die an chronischer Hepatitis leiden und/oder eine Leberzirrhose haben.

2C-B sollte niemals ohne ärztliche Begleitung angewendet werden, wenn die betreffende Person in psychiatrischer Behandlung ist und/oder Medikamente zur psychischen Stabilisierung einnehmen muß.

2C-B sollte nicht angewendet werden, wenn man zuvor viel Alkohol getrunken hat und/oder Amphetamin, Methamphetamin oder Kokain konsumiert hat, da mit verstärkten unangenehmen Nebenwirkungen gerechnet werden muß.

## **Nebenwirkungen**

Die Anwendung von 2C-B führt unter Umständen zu Hyperisotonie (einem Ansteigen des Blutdrucks und erhöhtem Druck der Körperflüssigkeiten), zu Tachykardie (Herzklopfen), zu Kribbeln auf der Haut und zu plötzlichen Schweißausbrüchen. Manche Personen bekommen auch Schwindelanfälle sowie Brechreiz. Andere berichten von plötzlich auftretenden Halluzinationen und Orientierungslosigkeit. Obwohl diese Nebeneffekte ziemlich unangenehm sein können, dauern sie zumeist nur kurze Zeit und gehen meist bald wieder weg; man sollte deshalb nicht in Panik geraten. Im allgemeinen kann man nach dem Gebrauch von 2C-B leicht Schlaf finden, Katersymptome am nächsten Morgen sind eher selten und individuell und dosisabhängig.

2C-B entwickelt eine Toleranz. Deshalb ist nach der Einnahme von 2C-B eine Pause von mindestens einer Woche nötig, bis eine erneute Einnahme die gleiche Intensität an Wirkung hervorrufen kann wie bei der ersten Einnahme. Die Dosis muß nach einer solchen Pause jedoch nicht erhöht werden.

## **Mischkonsum**

Es wird viel über die Kombination von MDMA und 2C-B berichtet. Dabei ist zu beachten, daß die gleichzeitige Einnahme von beiden Substanzen leicht zu Verwirrungen führen kann. 2C-B entwickelt die besten Eigenschaften in Kombination mit MDMA, wenn 2C-B etwa fünf bis sechs Stunden nach der Einnahme von MDMA appliziert wird, also dann, wenn die MDMA-Wirkung langsam nachzulassen beginnt. Die umgekehrte Reihenfolge wird von vielen Probanden eher als unangenehm beschrieben.

## **Quellen**

Drittwelle: 2C-B Fact Sheet (Erox deliveries), Grand Turk, Turks and Caicos Islands, British West Indies, Juli 1995

Hans Cousto: Vom Urkult zur Kultur – Drogen und Techno, Solothurn 1995, S. 226 ff.

Daniel Trachsel, Nicholas Richard: Psychedelische Chemie, Solothurn 2000, 3. Auflage S. 56 ff.

## Allgemeine Informationen zu Drug-Checking

### Eve & Rave Berlin

Drug-Checking: Download von Drug-Checking Informationen, Pillenwarnungen und Ergebnissen

<http://www.eve-rave.net/abfahrer/download.sp?cat=1>

Allgemeine Informationen

<http://www.eve-rave.net>

### Eve & Rave Schweiz

Pillenwarnungen

<http://www.eve-rave.ch/content/blogcategory/18/61/>

Allgemeine Informationen

<http://www.eve-rave.ch>

### Streetwork Zürich / Saferparty Zürich

Pillenwarnungen

<http://www.saferparty.ch/de/testing/warning/>

Allgemeine Informationen

<http://www.saferparty.ch>

### 20 Jahre Pill-Testing / Drug-Checking in Zürich

Referate von Alexander Bücheli [Drug-Checking in Zürich (Streetwork Zürich; Saferparty Zürich)] und Hans Cousto [20 Jahre Pill-Testing (Eve & Rave e.V. Berlin)] gehalten am Sonics Netzwerk Jahrestreffen vom 25. bis 27. April 2008 in Leipzig.

<http://www.eve-rave.net/abfahrer/drugchecking.sp?text=240&page=0>

Format: PDF, Größe: 201 KB, 12 Seiten

<http://www.eve-rave.net/abfahrer/download/eve-rave/dc127.pdf>

Die Anfragen mit Suchmaschinen bei [www.eve-rave.net](http://www.eve-rave.net) nach der Substanz Ecstasy (ohne Anfragen nach MDMA) lauteten im ersten Halbjahr 2007 wie folgt: Ecstasy (60%), Extasy (19%), XTC (11%), Extacy (5%), Ectasy (2,5%), Exstasy (0,9%), Ecstasy (0,8%), Exctasy (0,5%), Ecxtasy (0,3%) sowie Extasi (0,0%). Offensichtlich informieren sich zahlreiche Leute im Internet, die in Sachen Rechtschreibung mangelhafte Kenntnisse haben – aber einen Computer bedienen können und Suchmaschinen richtig benutzen können – und vor allem Drogenkompetenz erlangen wollen!